

(4662)

J. 20.636 ex 1905.

Rundmachung.

Der Tabak-Subverlag in Senožečah gelangt im Wege der öffentlichen Konkurrenz zur Vergebung. Derselbe darf nur in den Häusern Nr. 94, 108, 161, 162, 165, 175, 179, 187 und 189 der Ortschaft Senožečah oder in unmittelbarer Nähe dieser Häuser ausgeteilt werden.

Der Tabak-Subverlag ist dem Tabak-Hauptverlage in Laibach zur Tabakmaterial-Lieferung zugewiesen und hat dormalen 18 Tabaktrafikanter zu approvisionieren.

Der Tabak-Subverlag ist mit einer Verlagsstrafe verbunden. Der Inhaber dieses Geschäftes ist zur Führung der Wertzeichen des Gebührengesetzes verpflichtet, ferner zum Verschleiß der Wertzeichen berechtigt.

In dem einjährigen Zeitraum vom 1.sten November 1904 bis 31. Oktober 1905 wurde für diesen Verlags Tabakmaterial im Werte von 23.130 K, beziehungsweise im Gewichte von 5448 Kilogramm bezogen.

Der Trafikantengewinn in der Verlagsstrafe beträgt während dieser Zeit 314 K 70 h, der Absatz an Wertzeichen des Gebührengesetzes 7002 K 50 h; für den Kleinverleiß letzterer Wertzeichen wird dem Verleger eine Provision in der Höhe von 1 1/2 Prozent des Wertes derselben zugute gerechnet werden. Die Wertzeichen des Gebührengesetzes sind beim f. l. Steueramt in Senožečah zu lassen.

Die mit der Verlagsführung verbundenen Fracht- und sonstigen Auslagen hat der Verleger zu tragen.

Die Offertstellung hat im Sinne der Verordnung über die Errichtung und Vergebung der Tabakverläge und Tabaktrafiken und auf Grundlage der Vorschriften für die Tabakverläge, beziehungsweise hinsichtlich der Verlagsstrafe im Sinne der Vorschrift für die Tabaktrafiken zu erfolgen.

Diese Vorschriften können bei den Finanzbehörden I. Instanz und den Finanzwach-Kontrollbezirksleitungen eingesehen und bei letzteren gegen Kostenerstattung bezogen werden. Die vorgedruckten Offertformulare sind bei den Finanzbehörden I. Instanz und bei den Finanzwach-Kontrollbezirksleitungen kostenfrei erhältlich.

Im Falle der Beanpruchung einer Verlagsprovision ist dieselbe durch Angabe des Jahresbetrages des begehrten Provisionspauschales auszusprechen.

Die Offerte sind auf der vorgeschriebenen Druckform zu verfassen und bis längstens

7. Dezember 1905,

vormittags 10 Uhr, bei dem Vorstande der f. l. Finanz-Direktion in Laibach versiegelt zu überreichen.

Das Badium beträgt 120 K und ist beim f. l. Steueramt in Senožečah oder beim f. l. Landeszahlamt in Laibach zu erlegen.

Laibach, am 10. November 1905.

f. l. Finanz-Direktion.**Auszug**

aus der Verordnung, betreffend die Errichtung und Vergebung der Tabakverläge und Tabaktrafiken.

§ 4. In der Kontrahierungsmachung werden die faktischen Verhältnisse für die letzten abgelaufenen zwölf Monate, jedoch ohne irgend welche Haftung für deren Eintreten in der Zukunft bekanntgegeben.

§ 5. Jeder Offertent hat zu erklären:

1.) daß er sich den jeweilig geltenden Vorschriften für die Tabakverläge und die Vorschriften für die Tabaktrafiken sowie den im Rahmen dieser Vorschriften ergehenden Weisungen der Verschleißbehörde unterwirft;

2.) in welchem Hause und in welchen Lokalitäten er den Verlag und insbesondere die Verlagsstrafe auszuüben gedenkt;

3.) ob er den Verlag selbstständig oder in Verbindung mit einem Gewerbetreibenden, eventuell welcher Art dieses Gewerbe ist, und ob er die Verpflichtung zur vollständigen räumlichen Trennung des Verlages oder doch der Verlagsstrafe von dem Gewerbe übernimmt;

4.) ob er oder Personen, welche mit ihm in gemeinschaftlichem Haushalte leben, bereits einen Tabakverlag oder eine Tabaktrafik führen oder geführt haben, eventuell, daß bei Errichtung des angebotenen Verlages die Offertstellung zugleich als Kündigung des bisher bestehenden Tabakverleisgeschäftes zu betrachten ist;

5.) welche Bezüge er beansprucht;

6.) daß er mit seinem Angebote sechs Monate vom Tage der Offertöffnung an im Worte bleibt.

§ 6. Die Angabe der beanspruchten Bezüge hat zu erfolgen:

a) im Falle der Beanpruchung einer Verlagsprovision, und zwar bei der Bewerbung um einen Tabak-Hauptverlag in einer Stadt mit mehreren Verlägen oder um einen Tabak-Subverlag durch Bezeichnung des jährlichen Provisionspauschales, dagegen bei

der Bewerbung um einen anderen Hauptverlag durch Angabe des Prozentsatzes der Provision (§ 2);

b) wenn kein Provisionsanspruch erhoben wird, durch Erklärung des Verzichtes auf eine Tabakverlagsprovision und eventuelle Namehaftmachung des Jahresbetrages der angebotenen Gewinnrückzahlung von der Verlagsstrafe (§ 2, a).

§ 7. Jeder Offertent hat ein Badium zu erlegen, dessen Höhe mit zirk einhalb Prozent des Jahresumsatzes in einem abgerundeten Betrage bestimmt und in der Rundmachung bekannt gegeben wird; dasselbe kann in Barem oder in einem nicht verlosbaren, pupillar-sicheren Wertpapiere bei den in der Rundmachung angeführten Kassen erlegt werden.

Das Badium verfällt zugunsten des Auktors, wenn der Offertent innerhalb der sechsmonatlichen Frist, binnen welcher er im Worte zu bleiben erklärte, von seinem Angebote zurücktritt, oder falls derselbe — ohne Rücksicht auf diese Frist — nach rechtzeitiger Annahme seines Offertes den Verlag nicht vorchriftsmäßig am bestimmten Tage übernimmt.

§ 8. Dem Offerte sind folgende Belege anzuschließen:

1.) die Kassaquittung über das erlegte Badium;

2.) ein die erreichte Großjährigkeit nachweisendes Zeugnis;

3.) ein Nachweis über den Besitz der österreichischen Staatsbürgerschaft, beziehungsweise über die Heimatszuständigkeit in einer Gemeinde der im Reichsrate vertretenen Königreiche und Länder;

4.) ein obrigkeitliches, spätestens vor zwei Monaten ausgestelltes Wohlverhaltenszeugnis;

5.) eine Ginearztliche der Lokalfürsorge, in welchen der Verlag ausgeteilt werden will.

§ 9. Die Eröffnung aller rechtzeitig eingebrachten Offerte erfolgt genau zu der in der Rundmachung als Überreichungstermin angegebenen Stunde durch den Leiter der Finanzbehörde I. Instanz.

Dem Offertenten ist die Anwesenheit bei Eröffnung der Offerte gestattet.

Das über die Offertöffnung aufzunehmende Protokoll hat außer der Konstatierung des formellen Vorganges einen übersichtlichen Auszug aus den Erklärungen der Offertenten (§ 5, Punkt 2 und 5) zu enthalten.

Nach Schluß der Verlesung sind die Offerte der in Betracht kommenden Bewerber unter Rückbehaltung ihrer Badialkontingenten an die Finanzwach-Kontrollbezirksleitung zur Erhebung über die Verhältnisse der betreffenden Offertenten und über die Eignung der von ihnen bezeichneten Betriebslokalitäten zu leiten.

§ 10. Die Vergebung des Verlages erfolgt auf Grund des Resultates dieser Erhebungen nach Ausschreibung der nicht annehmbaren Offerte (§§ 11 und 12) an den Bestbieter.

§ 11. Als zur Annahme ungeeignet sind zu betrachten die Offerte:

1.) von Personen, welche nach den bürgerlichen Gesetzen nicht verpflichtungsfähig sind oder denen die freie Verfügung über ihr Vermögen nicht zusteht;

2.) von aktiven Hof- und Staatsbediensteten;

3.) von Ausländern;

4.) von Bewerbern, welche wegen eines Verbrechens, oder wegen der Übertretung des Diebstahles, der Veruntreuung, der Teilnahme an denselben, oder des Betruges verurteilt worden sind, insofern die Rechtsfolgen dieser Verurteilung im Sinne des Gesetzes vom 15. November 1867, R. G. Bl. Nr. 131, noch fortauern, oder welche wegen eines dieser Delikte sich in strafgerichtlicher Untersuchung befinden;

5.) von Personen, welche wegen Schleichhandels wegen einer schweren Gefälligkeitsübertretung oder wegen einer Übertretung der zum Schutze des Tabakmonopoles bestehenden Gesetze verurteilt worden sind, insofern vom Zeitpunkt der Straverbüßung noch nicht drei Jahre verstrichen sind, dann von solchen welche wegen eines dieser Delikte in gefälligkeitsgerichtlicher Untersuchung stehen;

6.) von Personen, welchen wegen nachlässiger Geschäftsführung ein Tabakverlag oder eine Tabaktrafik strafweise entzogen worden ist;

7.) von Personen, von welchen eine befriedigende Geschäftsführung nicht erwartet werden kann;

8.) von Personen, welchen ein für die rationelle Lagerung und Konservierung der Tabakfabrikate vollkommen geeignetes Lokal nicht zur Verfügung steht;

9.) von Tabakverlegern und Trafikanten, oder mit solchen im gemeinsamen Haushalte lebenden Personen, insofern nicht durch die abgegebenen Erklärungen sichergestellt ist, daß es sich nur um einen Wechsel, nicht um die Annulierung der Tabakverleisgeschäfte handelt.

§ 12. Als nicht annehmbar haben ferner zu gelten:

1.) verspätet eingebrachte Offerte;

2.) Offerte, welche hinsichtlich der Höhe der angesprochenen Provisionen oder der angebo-

tenen Gewinnrückzahlung keine präzise Angabe, sondern etwa nur eine Bezugnahme auf andere Offerte enthalten;

3.) Offerte, welche nicht alle vorgeschriebenen Erklärungen enthalten (§ 5), welche nicht vorchriftsmäßig befeigt sind (§ 8), welche der Rundmachung nicht entsprechen, oder welche Korrekturen (Modifikationen) enthalten, insofern diese Mängel nicht binnen einer kurzen, von der Finanzbehörde I. Instanz allenfalls eingeräumten Fristfrist behoben werden.

St. 20.636 ex 1905.

Razglas.

Podzaloga tobaka v Senožečah se podeli potom javnega pogajanja. Ista se sme oskrbovati le v hišah št. 94, 108, 161, 162, 165, 175, 179, 187 in 189 v Senožečah ali pa v neposredni bližini teh hiš.

Ista je odkazana v dobavo tobačnega materiala glavni zalogi tobaka v Postojni in ima za sedaj preskrbljevati 18 prodajalcev tobaka (trafikantov).

Podzaloga tobaka je zvezana z založno trafiko. Imetelj te prodajalne mora vrednostnice pristojbinskega dohodarstva na prodaj imeti, dalje sme poštno vrednostne znamke prodajati.

V enoletni dobi od 1. novembra 1904 do 31. oktobra 1905 prejelo se je za to zalogo tobačnega materiala v vrednosti 23.130 K, oziroma na teži 5448 kilogramov.

Dobiček trafikanta v založni trafiki znaša je v tem času 314 K 70 h razpredavanje pristojbinskih vrednostnic 7002 K 50 h; za razprodajanje označenih vrednostni na drobno se hode založniku na korist pripisala opravnila 1 1/2 odstotkov vrednosti istih. Pristojbinske vrednostnice se imajo prirediti v Senožečah prejemanju.

Vozne in druge stroške, zdužene z oskrbovanjem zaloge, ima trpeti založnik.

Ponudbo je napraviti v zmislu naredb o ustanovitvi in podelitvi tobačnih zalog in trafik in na podlagi predpisov za tobačne založnike, oziroma glede založne trafike v smislu predpisa za tobačne trafikante.

Te predpise se more pregledati pri finančnih oblastvih I. instance in pri finančne straže prirednih okrajnih vodstvih in se jih more tudi pri prvomenovanih dobiti proti povračilu stroškov. Prediskani obiazci za ponudbo dobe se brezplačno pri finančnih oblastvih I. instance in pri finančne straže prirednih okrajnih vodstvih.

Ako se zahteva založniška opravnila, izreci se ista po letnem znesku zahtevanega opravniškega pavšala.

Ponudbe naj se spišejo na predpisani tiskovini in naj se najkasneje do

7. decembra 1905

predpoludnem do 11. ure, vložijo zapečatene pri predstojniku finančnega ravnateljstva v Ljubljani.

Varščina znaša 120 K in je položiti pri c. kr. davkarji v Senožečah ali pa pri c. kr. deželnem plačilnem uradu v Ljubljani.

V Ljubljani, dne 10. novembra 1905.

C. kr. finančno ravnateljstvo.**Izpisek**

iz ukaza glede ustanovitve in podelitve tobačnih zalog in tobačnih trafik.

§ 4. V razglasu pogajanj se naznanijo faktični uspehi prodaje za zadnjih dvanajst mesecev, ne da bi se pa kako jamčilo za iste tudi za bodočnost.

§ 5. Vsak ponudnik ima izjaviti:

1.) da se podvrže vsakokratno veljavnim predpisom za založnike tobaka in predpisom za tobačne trafikante, kakor tudi določbam, ki bi jih oblastvo v okviru teh predpisov izdalo;

2.) v kateri hiši in v katerih prostorih namerava oskrbovati zalogo in posebno zalozo o trafiko;

3.) ali bo oskrboval zalogo samostojno ali v zvezi s kakim obrtom, eventualno kake vrste je ta obrt, in ali prevzame obveznost, da bo popolnoma prostorno ločil zalogo ali vsaj založno trafiko od obrta;

4.) ali oskrbuje on, ali osebe, koje živé z njim v skupnem gospodarstvu, že kako tobačno zalogo ali tobačno trafiko, ali so jo že oskrbovali, eventualno, da se ima, v slučaju, da dobi zalogo, za katero se poteguje, ponudba smatrati ob jednem kot od-poved do sedaj oskrbovane prodaje tobaka;

5.) kake prejemke zahteva;

6.) da ostane glede svoje ponudbe šest mesecev od dneva, ko se ponudba odpre, mož be-eda.

§ 6. Izjava o zahtevanih prejemkih se ima zgoditi:

a) ako se zahteva opravnila od zaloge, in sicer: pri pogajanju za tobačno glavno

zalogo v mestu z več zalogami ali za tobačno podzalogo z označenjem letnega opravninskega pavšala, pri pogajanju za kako drugo glavno zalogo pa z označenjem odstotka opravnine, z izjavo;

b) ako se ne zahteva opravnine, z izjavo, da se opravnini od tobačne zaloge od-pove in z eventualnim imenovanjem letnega zneska, kojega hoče od dobička od založne trafike nazaj plačevati (§ 2 a).

§ 7. Vsak ponudnik ima položiti varščino, koje znesek se določi s približno pol-odstotkom letnega razpredanja v zaokroženem znesku in kateri se naznači v razglasu; ista se more plačati v gotovini ali pa v vrednostnih, neiztrebnih, sirotinsko-varnih papirjih in se more položiti pri blagajnah, v razglasu navedenih.

Varščina zapade v korist erarju, ako ponudnik od ponudbe v teku šestmesečnega roka, v katerem se je zavezal ostati moč beseda, odpade ali pa ako — ne glede na beseda, rok — po pravočasnem vzprejetju nj-gove ponudbe ne prevzame zalogo pravilno na določen dan.

§ 8. Ponudbi je treba priložiti naslednje izkaze:

1.) blagajnično pobotnico o položeni varščini;

2.) spričalo, dokazujoče doseženo polozetnost;

3.) dokazilo avstrijskega državljanstva, oziroma domovinske pristojnosti v kako občno v državnem zboru zastopanih kra-ljevin in dežel;

4.) obiazveno, najkasneje pred dvema mesecema izdano spričalo o zadržanju;

5.) linearen crtež prostorov, v katerih se ima oskrbovati zaloga.

§ 9. Odpiranje vseh pravočasno vloženih ponudb vrši se točno ob uri, ki se je v razglasu kot termin za vložitev naznačila, po voditelju finančnega oblastva prve instance.

Ponudnikom je dovoljena prisotnost pri odpiranju ponudb.

Zapisnik, ki se sestavi o odpiranju ponudb, ima obsegati razum konstatiranja formalnega postopanja pregledan posnetek iz-izjav ponudnikov (§ 5, točka 2. in 5.).

Po končanem prebranju se ponudbe prosilcev, na koje se jemlje ozir, po ob-držanih pobotnicah o varščinah vposlojeju finančne straže preglednemu okrajnemu vodstvu, da poizve o razmerah dotičnih ponudnikov in o pripravnosti prostorov, koje so označili za oskrbovanje.

§ 10. Zaloga se odda na podlagi uspeha teh poizvedovanj, odstranivši ponudbe, koje se ne morejo sprejeti (§§ 11. in 12.) naj-boljšemu ponudniku.

§ 11. Za vzprejetje neprimernimi sma-trati so ponudbe:

1.) od oseb, koje se po državljanstvih zakonih ne morejo zavezati, ali koje s svojim premoženjem ne smejo prostó razpolagati;

2.) od aktivnih državnih služabnikov;

3.) od inozemcev;

4.) od prosilcev, koji so bili obsojeni radi kakega hudodelstva ali radi prestopka tativne, poverjenja, udeležbe istih, ali go-ljufije, v kolikor pravni nasledki te obso-ldje v smislu zakona z dne 15. novembra 1867 (drž. zak. št. 131) se trajajo, ali katere so v kazenski preiskavi radi kakega teh zlo-činov;

5.) od oseb, koje so bile obsojene radi tihotapstva, radi kakega težkega dohodar-stvenega prestopka ali radi prestopka za-konov, obstoječih v varstvo tobačnega monopola, ako od prestane kazni niso se potekla tri leta, dalje od istih, ki so v dohodarstveno-kazenski preiskavi radi ka-kega teh prestopkov;

6.) od oseb, kojim se je zaloga tobaka ali trafika potom kazni odvzela radi ne-narnega poslovanja;

7.) od oseb, od katerih se ne more pri-čakovati povoljno poslovanje;

8.) od oseb, kojim ni na razpolago za-umno skladišče in ohranjenje tobačnih iz-delkov popolnoma primeren prostor;

9.) od založnikov tobaka in trafikantov ali od oseb, ki živé z njimi v skupnem go-spodarstvu, v kolikor ni po oddanih izjavah, zagotovljeno, da se gre samo za premenitev, ne pa za kopičenje prodajalnic tobaka.

§ 12. Za vzprejetje neprimernimi sma-trati so dalje:

1.) prepozno vložene ponudbe;

2.) ponudbe, v katerih niso glede na zahtevano opravnilo, ali na ponudeno varilev dobička izraženi določni podatki, marveč le oziri na druge ponudbe;

3.) ponudbe, v katerih niso izražene vse predpisane izjave (§ 5.), katere niso pravilno z izkazi prevideine (§ 8.), katere raz-glasu ne ustrezajo, ali v katerih se ti ne-(izstrugana mesta) — v kolikor se ti ne-dostaki ne odstranijo v kratkem od finančne oblasti prve instance morebiti določenem

zapadnem roku.

(4657) 2-1

Präf. 3094
14/5.

Rundmachung.

Behufs Sicherstellung der beim hierortigen f. l. Landesgerichte im Jahre 1906 sich ergebenden Verfrachtungen, d. i. der Zufuhr von Steinkohle von der Bahnstation ins Amtsgebäude, der Abfuhr der Kohlenasche und des Schnees wird am

20. November 1905

vormittags 11 Uhr, im Amtsgebäude I. Stock, für Nr. 67, die Minuendolizitation abgehalten werden. Unternehmungslustige werden hiezu eingeladen.

R. l. Landesgerichts-Präsidium.

Laibach, am 13. November 1905.

(4628) 3-2

Präf. 280.

Kanzleihilfsarbeiterstelle.

Beim f. l. Bezirksgerichte Gurkfeld wird mit 15. Dezember 1905 ein Kanzleihilfsarbeiter aufgenommen.

Die ungestempelten Bewerbungsgesuche sind unter Aufschluß der Beilagen

bis 1. Dezember 1905

hiergerichts zu überreichen.

Sene Bewerber, welche die Kanzlei- oder Kanzleierjahrsprüfung abgelegt, haben unter sonst gleichen Voraussetzungen bei der Aufnahme den Vorrang.

R. l. Bezirksgericht Gurkfeld am 11. November 1905.

(4656) 3-2

Präf. 3093
14/5.

Rundmachung.

Zur Sicherstellung des im Jahre 1906 für das hiesige Landesgericht und Gefangenhaus benötigten Brenn- und Unterzundholzes wird am

19. November 1905,

vormittags 11 Uhr, hieramts I. Stock, Zimmer Nr. 67, eine Minuendo-Vizitation abgehalten werden, wozu Unternehmungslustige eingeladen werden.

R. l. Landesgerichts-Präsidium Laibach, am 3. November 1905.

(4507) 3-3

3. 2552.

Rundmachung.

Im Schulbezirk Gurkfeld werden hiemit je eine Lehrstelle an den zweiklassigen Volksschulen in Bründl, St. Margareten und Trebelno und eine Lehrstelle an der dreiklassigen Volksschule in Birkle zur definitiven die Lehrstelle in Trebelno auch eventuell zur provisorischen Belegung ausgeschrieben.

Die gehörig belegten Gesuche sind im vorgeschriebenen Wege

bis 30. November 1905

hieramts einzubringen. Auch haben für die definitive Anstellung die im krainischen öffentlichen Volksschuldienste noch nicht definitiv angestellten Bewerber durch ein staatsärztliches Zeugnis den Nachweis zu erbringen, daß sie die volle physische Eignung für den Schuldienst besitzen.

R. l. Bezirksschulrat in Gurkfeld, am 2. November 1905.

(4562) 3-2

3. 1857 B. Sch. R.

Lehrstelle.

An der dreiklassigen Volksschule in Planina ist eine Lehrstelle definitiv zu besetzen.

Die gehörig instruierten Gesuche um diese Stelle sind im vorgeschriebenen Wege

bis 4. Dezember 1905

hieramts einzubringen.

Im krainischen öffentlichen Volksschuldienste noch nicht definitiv angestellte Bewerber haben durch ein staatsärztliches Zeugnis den Nachweis zu erbringen, daß sie die volle physische Eignung für den Schuldienst besitzen.

R. l. Bezirksschulrat Voitsch am 3. November 1905.

(4512) 3-3

St. 37.257.

Ustanove.

Pri mestnem magistratu ljubljanskem podeliti je za tekoče leto sledeče ustanove:

1.) Jan. Bernardiničev, v znesku 200 kron;

2.) Jos. Jak. Schillingovo, v znesku 204 kron;

3.) Jurij Thalmeinerjevo, v znesku 194 kron;

4.) Janez Jošt Weberjevo, v znesku 209 kron, do katerih imajo pravico hčere ljubljanskih meščanov, ki so se letos omožile, so uboge in lepega vedenja;

5.) Jan. Nikl. Kraškovičev, v znesku 163 kron, do katere ima letos pravico uboga nevesta iz St. Peterske župnije v Ljubljani;

6.) Jan. Ant. Fancojevo, v znesku 128 kron, do katere imajo pravico uboge, postene neveste meščanskega ali pa nižjega stanu;

7.) Jos. Sr. Simovo, v znesku 96 kron, katero je podeliti dvema najrevnejšima deklicama iz Ljubljane;

8.) Miha Pakičev, v znesku 244 kron, do katere imajo pravico ubogi obrtniki meščanskega stanu ali pa njih udove;

9.) Jan. Krst. Kovačev, v znesku 302 kron, katero je razdeliti med štiri v Ljubljani bivajoče revne rodbinske očete ali vdove matere, ki imajo po več otrok in uboštva niso sami krivi;

10.) Marije Kosmačev, v znesku 204 kron, do katere imajo pravico uboge uradniške sirote-ženske iz Ljubljane, ki so lepega vedenja;

11.) Helene Valentiničev, v znesku 168 kron, katero je razdeliti med take v franciskanski župniji v Ljubljani rojene otroke, ki nimajo starišev in še niso 15 let stari;

12.) ustanovo za onemogle posle, v znesku 100 kron, katero je razdeliti med štiri uboge posle, ki ne morejo več delati in so dobrega slovesa.

Prošnje za podelitev ene ali druge teh ustanov vložiti je, opremljene s potrebnimi dokazili,

do 30. t. m.

pri magistratnem vložnem zapisniku.

Mestni magistrat ljubljanski,

dne 1. novembra 1905.

3. 37.257.

Stiftungen.

Beim Laibacher Stadtmagistrate gelangen für das laufende Jahr folgende Stiftungen zur Verleihung:

1.) die Joh. Bernardini'sche mit 200 K;

2.) die Jos. Jak. Schilling'sche mit 204 K;

3.) die Georg Thalmeiner'sche mit 194 K;

4.) die Joh. Jošt Weber'sche mit 209 K, auf welche Laibacher Bürgerstöchter, die ihre Dürftigkeit, Würdigkeit und die heuer erfolgte Verehelichung nachzuweisen vermögen, Anspruch haben;

5.) die Joh. Nikl. Kraslobi'sche mit 163 K, welche heuer an eine arme Braut aus der Petersparke in Laibach verliehen wird;

6.) die Jos. Ant. Fancoj'sche mit 128 K, welche an eine arme, zur Ehe schreitende Braut aus dem Bürger- oder niederen Stande verliehen wird;

7.) die Josef Felix Einsche mit 96 K, welche an zwei der ärmsten Mädchen aus Laibach verliehen wird;

8.) die Michael Paki'sche mit 244 K, auf welche arme Gewerbetreibende aus dem Bürgerstande oder deren Witwen Anspruch haben;

9.) die Joh. Bapt. Kovač'sche mit 302 K, welche unter vier in Laibach in unverschuldeter Armut lebende Familienväter oder Witwen mit mehreren Kindern zu verteilen ist;

10.) die Maria Kosmač'sche mit 204 K, auf welche unbemittelte und gestittete Beamtenwitwen weiblichen Geschlechtes aus Laibach Anspruch haben;

11.) die Helena Valentini'sche mit 168 K, welche unter solche verwaisste Kinder verteilt wird, die in der Franziskanerparke in Laibach geboren wurden und das 15. Lebensjahr noch nicht überschritten haben;

12.) die Diensthofenstiftung mit 100 K, welche unter vier arme dienstunfähige Diensthofen, die treu gedient und einen unbefehlten Ruf sich bewahrt haben, zu verteilen ist.

Die gehörig instruierten Gesuche um Verleihung der einen oder der anderen dieser Stiftungen sind

bis 30. d. M.

im magistratischen Einreichungsprotokolle zu überreichen.

Stadtmagistrat Laibach,

am 1. November 1905.

(4664)

C. I. 197/5

1.

Oklic.

Zoper Mihaela Šega, posestnika v Lužarjih št. 10, katerega bivališče je neznano, se je podala pri c. kr. okrajni sodniji v Velikih Laščah po Ivanu Modic, posestniku in trgovcu v Novivasi, po g. notarju M. Korberju v Ložu tožba zaradi 560 K s prip. Na podstavi tožbe se določa ustna sporna razprava na dan

28. novembra 1905,

dopoldne ob 10. uri, pri tem sodišču.

V obrambo pravic toženca se postavlja za skrbnika gospod Ignacij Virant v Velikih Laščah št. 21. Ta skrbnik bo zastopal toženca v ozna-menjeni pravni stvari na njega nevarnost in stroške, dokler se ta ali ne oglasi pri sodniji ali ne imenuje pooblaščenca.

C. kr. okrajna sodnija v Velikih Laščah, odd. II, dne 13. novembra 1905.

(4617)

Firm. 1155

Zadr. I. 61/19.

Razglas.

Vpisalo se je v zadružnem registru pri firmi:

Hranilnica in posojilnica v Srednjivasi

reg. zadruga z neomejeno zavezo, da je iz načelstva izstopil Anton Oblak, vstopil je pa Franc Ks. Steržaj, kaplan v Boh. Srednjivasi.

Ljubljana, 8. novembra 1905.

(4671) 3-1

S. 18/5

1.

Konkurs-Edikt.

Das f. l. Landesgericht Laibach hat die Eröffnung des kaufmännischen Konkurses über das Vermögen der unter der Firma: «J. C. Braunseis», Delikatessengeschäft, registrierten Handelsfrau Arpalice Braunseis in Laibach, Hauptplatz Nr. 19, bewilligt.

Der f. l. Landesgerichtsrat Herr Franz Andolšek in Laibach wird zum Konkurskommissär, Herr Dr. Otto Valentichagg, Advokat in Laibach, zum einstweiligen Masseverwalter bestellt.

Die Gläubiger werden aufgefordert, bei der

auf den 25. November 1905, vormittags 9 Uhr, bei diesem Gerichte, Zimmer Nr. 133, anberaumten Tag-sagung unter Beibringung der zur Bescheinigung ihrer Ansprüche dienlichen Belege über die Bestätigung des einstweilen bestellten oder die Ernennung eines anderen Masseverwalters und dessen Stellvertreters ihre Vorschläge zu erstatten und den Gläubigerausschuß zu wählen.

Ferner werden alle, die einen Anspruch als Konkursgläubiger erheben wollen, aufgefordert, ihre Forderungen, selbst wenn ein Rechtsstreit darüber anhängig sein sollte,

bis 16. Dezember 1905

bei diesem Gerichte nach Vorschrift der Konkursordnung zur Anmeldung und bei der

auf den 30. Dezember 1905, vormittags 9 Uhr, ebendort anberaumten Liquidierungstagsagung zur Liquidierung und Rangbestimmung zu bringen. Gläubiger, welche die An-meldungsfrist versäumen, haben die

durch neue Einberufung der Gläubigerschaft und Prüfung der nach-träglich Anmeldeungen sowohl den einzelnen Gläubigern als der Masse verursachten Kosten zu tragen und bleiben von den auf Grund eines förmlichen Verteilungsentwurfs bereits stattgehabten Verteilungen ausgeschlossen.

Die bei der Liquidierungstagsagung erscheinenden angemeldeten Gläubiger sind berechtigt, durch freie Wahl an Stelle des Masseverwalters, dessen Stellvertreter und der Mitglieder des Gläubigerausschusses, die bis dahin im Amte waren, andere Personen ihres Vertrauens endgültig zu berufen.

Die Liquidierungstagsagung wird zugleich als Vergleichstagsagung bestimmt.

Die weiteren Veröffentlichungen im Laufe des Konkursverfahrens werden durch das Amtsblatt der «Laibacher Zeitung» erfolgen.

Gläubiger, die nicht in Laibach oder in dessen Nähe wohnen, haben in der Anmeldung einen daselbst wohnhaften Bevollmächtigten zum Empfang der Zustellung zu benennen, widrigenfalls auf Antrag des Konkurskommissärs für sie auf ihre Gefahr und Kosten ein Zustellungsbevollmächtigter bestellt werden würde.

R. l. Landesgericht Laibach, Abt. III, am 14. November 1905.

(4672)

C 165/5

1.

Oklic.

Zoper Franceta Sober, posestnika iz Dolenjevasi, št. 86, sedaj v Ameriki, kojega bivališče je neznano, se je podala pri c. kr. okrajni sodniji v Ribnici po Mariji Sober, posestnici v Dolenjivasi št. 115, tožba zaradi 1000 K s pr.

Na podstavi tožbe določil se je narok za ustno sporno razpravo na dan

22. novembra 1905

dopoldne ob 9. uri, soba št. 4.

V obrambo pravic Franceta Sober se postavlja za skrbnika gospoda Jakoba Česarka, posestnika v Dolenjivasi št. 31.

Ta skrbnik bo zastopal imenovanega v ozamenjeni pravni stvari na njega nevarnost in stroške, dokler se on ali ne oglasi pri sodniji ali ne imenuje pooblaščenca.

C. k. okrajna sodnija Ribnica, odd. II, dne 14. novembra 1905.

Neues
Abonnement
mit September 1905.
Jedes Heft 1 ⁵⁰/₁₀₀ Mark.

Velhagen & Klafings

MONATSHEFTE

bringen demnächst u. a.:

„Eintrik Gehrtis“ Roman von Franz Rosen.
„Die Tochter“ Roman von Frieda v. Bälou.
„Simplicitas“ Roman von Bernine Villinger.
„Die Kinder des Herrn v. Barthhausen“ Roman von Hanns von Zobeltitz.
„Auf Sandberghof“ Roman von Charlotte Mele.
Reich illustrierte Artikel über Kunst, Kultur- und Zeitgeschichte.
Bücherbesprechungen von Dr. Carl Bulte.
Mustergetragte Reproduktionen nach Werken klassischer Kunst u. moderner Meister.

In jedem
Heft farbige Kunst-
drucke.

Zu beziehen durch:

Jg. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg
Buchhandlung in Laibach.

(4620) Firm. 1156
Zadr. II. 30/13.

Razglas.

Vpisalo se je v zadrudnem registru pri firmi:
Kmetijsko društvo v Srednjivasi
reg. zadruga z omejeno zavezo, da je iz načelstva izstopil Anton Oblak, vstopil je pa Franc Ks. Steržaj, kaplan v Boh. Srednjivasi.
Ljubljana, 8. novembra 1905.

(4619) Firm. 1170
Zadr. I. 38/10.

Razglas.

Vpisalo se je v zadrudnem registru pri firmi:
Posojilnica na Slapu pri Vipavi
reg. zadruga z neomejeno zavezo, da je iz načelništva izstopil Franc Kobalj, vstopil je pa Ivan Marc, posestnik iz Planine št. 1.
Ljubljana, 8. novembra 1905.

(4616) Firm. 1176
Zadr. III. 58/16.

Razglas.

Vpisalo se je v zadrudnem registru pri firmi:
Kreditno društvo v Kranju
reg. zadruga z omejeno zavezo, da bivši društveni tajnik Dragotin Puhlin ni več opravičen podpisovati ali sopodpisovati potrdila v hranilnih knjižicah.
Ljubljana, 8. novembra 1905.

(4618) Firm. 1142
Zadr. I. 4/9.

Razglas.

Vpisalo se je v zadrudnem registru pri firmi:
Spar- und Vorschusskonsortium des I. allgem. Beamtenvereines in Laibach
reg. Genossenschaft mit beschränkter Haftung,
da so iz načelstva izstopili: Josip Pfeifer, Ferdinand Tomažič in Emanuel Josin; vstopili so pa: Rudolf Vesel, c. kr. blagajnik deželnega plačilnega urada, Ivan Lončar, c. kr. finančni svetnik v pokoju, in Ivan Rostan, c. kr. oficijal računskega oddelka, vsi v Ljubljani.
Nadalje se iz zadrudnega registra izbrišejo namestniki načelstva, ker ne spadajo v zadrudni register, in sicer: Ivan Rostan, Rihard Schumi in Franc Tavses.
Predsednik je sedaj Viljem Lukesch, podpredsednik pa Rudolf Vesel.
Ljubljana, 8. novembra 1905.

(4614) 3—3 S. 17/5
1.

Konkurzni oklic.

C. kr. deželna sodnija v Ljubljani je dovolila razglasitev konkurza o imovini Rudolfa Jesenko, trgovca s storjenim blagom v Ljubljani, Stari trg.

C. kr. deželnosodni svetnik gospod Fran Andolšek v Ljubljani se postavlja za konkurznega komisarja, gospod dr. Karol Triller, odvetnik v Ljubljani, pa za začasnega upravnika mase.

Upniki se pozivljajo, da naj predlagajo pri naroku, določenem

na 21. novembra 1905,

dopolodne ob 9. uri, pri tej sodnji, v izbi številka 133, opti na izkaze, sposobne za potrdilo svojih zahtev, potrditev začasnega imenovanega ali pa postavitev drugega upravnika mase in njega namestnika ter da izvolijo odbor upnikov.

Dalje se pozivljajo vsi, ki si hočejo lastiti kake pravice kot konkurzni upniki, da naj oglasijo svoje terjatve, tudi če teče o njih pravda,

do 15. decembra 1905,

pri tej sodnji po predpisu konkurznega reda ter da naj predlagajo pri naroku za likvidovanje, določenem

na 30. decembra 1905,

dopolodne ob 9. uri, istotam, njihovo likvidovanje in ugotovljenje vrste. Upniki, ki zamudijo zglašilni rok, morajo plačati stroške, katere povzročita tako posameznim upnikom, kakor tudi masi novi sklic upnikov in presoja naknadne zglasitve in so izključeni od razdelitev, že opravljenih na podlagi pravičnega razdelbnega načrta.

Upniki, ki so oglasili svoje terjatve ter pridejo k naroku za likvidovanje, imajo pravico, pozvati končnoveljavno po prosti volitvi na mesto upravnika mase, njega namestnika in odbornikov upnikov, ki so poslovali doslej, druge zaupnike.

Narok za likvidovanje se določa hkratu za poravnalni narok.

Daljina naznanila tekom konkurznega postopanja se bodo razlašala v uradnem listu «Laibacher Zeitung».

Upniki, ki ne bivajo v Ljubljani ali njeni bližini, morajo imenovati v zglasilu istotam bivajočega pooblaščenca za sprejemanje vročbe, sicer bi se postavil za nje pooblaščenec za vročbe po predlogu konkurznega komisarja na njih nevarnost in stroške.

C. kr. deželna sodnija v Ljubljani, odd. III, dne 9. novembra 1905.

Soeben erschien:

Deutsch- slovenisches Handwörterbuch

von Anton Janežič.

Vierte umgearbeitete und vermehrte Auflage

bearbeitet von

Anton Bartel.

1905.

Preis: broschiert K 6.—, in Leder gebunden K 7.20.

Zu beziehen von:

Ig. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg, Buchhandlung in Laibach, Kongreßplatz Nr. 2. (4160) 28

Villa

steuerfrei, geeignet für höheren Beamten oder Privatier, ist unter günstigen Bedingungen preiswürdig zu verkaufen.

Anfragen unter A. B. 2000 postlagernd (4641) 3-2 Hauptpost Laibach.

Geld-Darlehen

reell, rasch und sicher besorgt Kapital-Kreditbureau S. Rihla, Prag, 696—1. (4646) 3-2

Geldvorschüsse

gegen und ohne Bürgschaft von 500 K aufwärts. — Abzahlung in 80 Monatsraten oder vierteljährigen Raten, für Gewerbetreibende, Geschäftsleute, definitiv Angestellte, Offiziere, Grund- und Hausbesitzer, sowie für Personen jeden Standes zu 5 und 6 Prozent Zinsen. Rasche Erledigung durch Goldschmidt's Escomptebureau, Budapest, Königsgasse 104, im eigenen Hause. Retourmarke erbeten. (4663) 4-1

Verlag von Ig. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg in Laibach.

- Poezije** dr. Franceta Prešerna, 2. ilustrirana izdaja K 5.—, v platno vezane K 6.40, v elegantnem usnju vezane K 9.—, po pošti 30 h več.
Poezije dr. Franceta Prešerna (ljudska izdaja) K 1.—, v platno vezani K 1.40, po pošti 20 h več.
Gregorčič Simon, Poezije I. 2. pomnožena izdaja, K 2.—, elegantno vezane K 3.—, po pošti 20 h več.
Sienkiewicz, Mali vitez. Roman z mnogimi lepimi podobami, 3 zvezki, broširani K 7.—, lično vezani K 9.50.
Meško Ksaver, Ob tihih večerih, K 3.50, vezane K 5.—.
Maister Rudolf, Poezije, K 2.—, vezane K 3.—, po pošti 10 h več.
Aškero A., Primož Trubar, K 2.—, elegantno vezan K 3.—, po pošti 10 h več.
Aškero A., Balade in romance, K 2.60, elegantno vezane K 4.—, po pošti 20 h več.
Aškero A., Lirske in epske poezije, K 2.60, elegantno vezane K 4.—, po pošti 20 h več.
Aškero A., Nove poezije, K 3.—, elegantno vezane K 4.—, po pošti 20 h več.
Aškero A., Četrti zbornik poezij, K 3.50, lično vezana knjiga K 4.50, po pošti 20 h več.
Cankar Ivan, Ob zori, K 3.—, po pošti 10 h več.
Scheinig, Narodne pesmi koroških Slovencev, K 2.—, elegantno vezane K 3.30, po pošti 20 h več.
Baumbach, Zlatorog, poslovenil A. Funtek, elegantno vezan K 4.—, po pošti 10 h več.
Jos. Stritarja zbrani spisi, 7 zvezkov K 35.—, v platno vezani K 43.60, v pol francoski vezbi K 48.40.
Levstikov zbrani spisi, 5 zvezkov K 21.—, v platno vezani K 27.—, v pol francoski vezbi K 29.—, v najfinjši vezbi K 31.—.
Bedenek, Od pluga do krone, K 2.—, v platno vezan K 3.—, po pošti 20 h več.
Funtek, Godec, K 1.50, elegantno vezan K 2.50, po pošti 20 h več.
Majar, Odkritje Amerike, K 2.—, po pošti 20 h več.
Brezovnik, Saljivi Slovenci, 2. za polovico pomnožena izdaja K 1.50, po pošti 20 h več.
Brezovnik, Zvonček, K 1.50, po pošti 20 h več.

Achtung!

Wichtig für Gastwirte und Kaufleute!

Erlaube mir die von mir erzeugten, auf der Pariser Ausstellung höchst ausgezeichneten Fleischwaren ergebenst anzubieten, wie folgt:

feine Schinken (à la Prager), Schinken ohne Haut, feine Krainerwürste, Salami und Schinken (Braunschweiger), geselchte Rippen, Kaiserfleisch (Panzetta), Halsstücke, Würste aller Art, wie: Frankfurter, gross und klein, Pariser, Safaladi (Extrawurst), Presswurst, alles zu billigsten Preisen, per Post oder Bahn gegen Nachnahme zugesendet.

Besonders erlaube ich mir auf die Saison aufmerksam zu machen, wie: Augsburger, Fleischwürste (Bratwürstel), Leber- und Blutwürste, für deren Qualität ich die höchste Anerkennung erhielt. Erhältlich nur jeden Mittwoch und Samstag im Geschäfte in Laibach, Marienplatz Nr. 2, und in Unteršiška 150.

Hochachtungsvollst ergebener

(4645) 3—2

FRANZ GOLOB, Fleischhauer und Selcher, Unteršiška bei Laibach.

Kundmachung.

Erlaube mir meinen geehrten Kunden aus der Stadt und vom Lande ergebenst mitzuteilen, dass ich mit meinem alten Fleischwaren-Geschäfte von der

Prešerengasse 5 auf den Marienplatz 2

in das Haus des Herrn Seunig übersiedelt bin.

Bei dieser Gelegenheit erlaube ich mir den geehrten Kunden den tiefergebensten Dank auszusprechen und bitte auch in Zukunft im neuen Geschäfte um wohlwollende geschätzte Aufträge.

Ich versichere, dass ich den geehrten Kunden auch in Zukunft mit stets frischen Waren und pünktlichster Bedienung entgegenkommen werde.

Mit aller Hochachtung ergebener

Franz Golob,

Fleischhauer und Selcher in Unteršiška bei Laibach.

Kalender 1906

für alle Berufe.

Schreibkalender für Advokaten und Notare	K 2.20	Imkerbote	K 1.20
Dr. Steinschneiders ärztlicher Taschenkalendar	3.20	Oesterr. Ingenieur- und Architekten-Kalender	4.—
Austria-Kalender	2.90	Kalender für Strassen-, Wasserbau- und Kultur-Ingenieure	4.80
Oesterr.-ungar. Bankkalender	3.50	Stühls Ingenieur-Kalender	5.40
Berg- und Hüttenkalender	3.20	Uhlends Kalender für Maschinen-Ingenieure	3.60
Kalender für Bienenfreunde	1.20	Fehlands Ingenieur-Kalender	3.60
Brauer- und Mälzer-Kalender	4.80	Juristen-Kalender	3.20
Chemiker-Kalender	4.80	Maler-Kalender	2.40
Kalender für den kathol. Klerus	3.20	Pharmazeut. Taschenkalendar	3.20
Damen-Almanach	2.40	Taschenbuch für Zivilärzte	3.20
Damen-Almanach	2.50	Oesterr. Landwirtschaftskal.	3.20
Droguisten-Kalender	3.—	Mars	3.20
Eisenbahn-Kalender	3.20	Medizinalkalender	3.20
Taschenbuch für österr. Eisenbahn-Betriebsbeamten	3.—	Montanistischer Kalender	3.20
Kalender f. Eisenb.-Techniker für die elegante Welt	4.80	Mühlen-Kalender	3.20
„Elektrotechniker“	6.—	Allgem. deutscher Musiker-Kalender	2.40
„Elektrotechnik“	3.20	Notizkalender für alle Stände	2.40
Hempels Taschenkalendar für den Forstwirt	3.20	Pharmazeutischer Almanach	3.20
Forster-Kalender, herausgeb. von A. Leuthner	2.—	Oesterr. Kalender für Tierärzte	3.20
Forstliche Kalendertasche	3.20	Tagebuch	2.40
Oesterr. Garten-Kalender	2.80	Hitschmanns Taschenkalendar für den Landwirt	2.40
Geschäftsnotizkalender	2.30	Soldaten-Kalender	1.—
Hebammen-Kalender	1.60	Oest. Universitäts-Kalender	2.50
Kalender für Heizungs- und Lüftungs-Techniker	3.84	Veteranen- und Landsturm-Kal.	1.—
Jagdkalender	3.20	Veterinär-Kalender	3.20
		Weinbau-Kalender	3.20
		Kalender für Zeichenlehrer	2.40

Zu beziehen durch
Ig. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg
Buchhandlung in Laibach, Kongressplatz 2.

Geschäfts-Uebersiedlung.

Zeige hiemit höflichst an, daß ich von meinem **Provisorium** am Franzenskal wieder in mein **früheres Geschäfts-lokal**
Rathausplatz Nr. 17

eingezogen bin. — Mit der freundlichen Bitte, das P. T. Publikum möge mir sein bisheriges Zutrauen und Wohlwollen ungeschmälert bewahren, empfehle ich mich fernerem zahlreichen Zuspruche.
(4632) 3—2

Hochachtungsvoll

J. Giontini, Laibach.

Die lebende Puppe



D. R. G. M. 217.402. Patentierte in den meisten Kulturstaaten.
ist das herrlichste Weihnachtsgeschenk,
die sensationellste Erfindung und ein Wunder der Feinmechanik.

Geht selbsttätig
spricht beim Gehen von selbst
schläft und lebt
ist hochfein kostümiert
hat vorzügliches Uhrwerk

macht Kindern und Eltern begeisterte Freude,
pr. Stück a (mit Hut 41 cm gross) . . . fl. 4.—
„ b „ 47 „ „ „ 6.—
„ c do. 47 cm, feinste Ausstattung „ 8.—
zollfrei und franko gegen Nachnahme oder Voreinsendung.

I. Thüringer Patentpuppen-Versandgeschäft Coburg.

Filiale für Oesterr.-Ungarn: Eger 230, Fabrikstr. 19.

Wein-Lizitation.

In **Gross-Sonntag** findet am **22. d. M.** im **Temner-Keller**, nächst **St. Nikolai bei Friedau**, eine Weinlizitation statt, wobei **700 Hekto vorzüglichsten heurigen Weines** und **100 Hekto feinste alte Weine** aus den besten Lagen des **Friedau-Luttenberger** Mosler Weingebietes an die Meistbietenden abgegeben werden. Zahlungsbedingung: 30% rund als Anzahlung, Rest bei der Übernahme oder per Nachnahme. Fässer werden auf Wunsch gegen Einsatz leihweise abgegeben. Abfahrt von Friedau, „Hotel Bauer“ zum Lizitationskeller am 22. d. M. um 7 Uhr früh, Rückfahrt um halb 3 Uhr nachmittags zu den Zügen mit Anschluß nach allen Richtungen. **Um rechtzeitige Anmeldung des Erscheinens wird ersucht.** Zu zahlreichem Besuche ladet ein
hochachtungsvoll (4609) 3-2

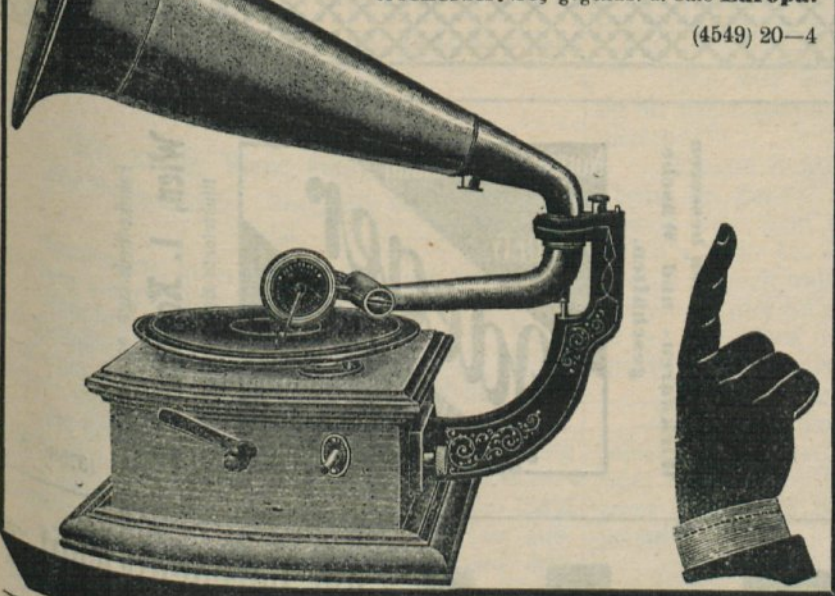
Die Deutschen Ritterordens-Kommenda-Verwaltung Groß-Sonntag,
Post- und Haltestelle. — Telegraphen- u. Bahnstation **Friedau**, Untersteiermark.

Kaufe ein Grammophon

nur mit der Schutzmarke „Schreibender Engel“, welche Grammophone bekanntlich die besten und als Weihnachtsgeschenk

vorzüglich geeignet sind. — Apparate von **K 45.—** aufwärts auch auf **Raten**

bei Rudolf Weber
Uhrmacher, **Laibach**
Wienerstr. 20, gegenüb. d. Café Europa.
(4549) 20—4



Liebig's

Unentbehrlich in jeder Küche.

Joseph Liebig

Sofortige Bereitung bester Bouillon.

Verbessert Suppen, Saucen, Gemüse etc.

Fleisch-Extract.

(425)15—14



Man präge sich das Bild und den Namen
„Ottoman“ (Zigarettenpapier und Hülse) ein, denn mit Imitationen will man den Konsumenten irreführen!



**Akad. Porträt-Zeichner, Wappen-,
Schilder- und
Schriftenmaler**
B. Grosser
Laibach, Quergasse 8
gegenüber dem städt. Volksbade.

**Moderne
Filz-, Seiden-
und Plüschhüte**

Fabrikate Hückels Söhne, Jos.
Pichler und Wilh. Pless
zu billigsten Preisen im Wäsche-,
Hut- und Modewaren-Geschäft
C. J. Hamann
LAIBACH, Rathausplatz.
(3949) 7

Geld - Darlehen

für Personen jeden Standes zu 4, 5, 6%
gegen Schuldschein, auch in kleinen Raten
rückzahlbar, effektiert prompt und diskret
Karl von Berecz, handelsgerichtlich proto-
kollierte Firma, Budapest, Josefing 33.
Retourmarke erwünscht. (4385) 6-6

Die schönsten **Zither**
Albums für
Billigste Zithermusikalien! 30 ver-
schiedene Bände (je 18 bis 19 Seiten stark)
à K 120 netto. Man verlange Verzeichnisse
gratis auch über Zithern und Saiten von
ANT. KIENDL, Wien, S./1, Nendegger-
gasse 6. (4321) 10-8

NEU!

Newest Th., Gegen die Wahnvorstellung
vom heißen Erdinnern (einige Welt-
probleme, II. Teil) K 180
Suttner Bertha, Die Waffen nieder!
Volksausgabe K 120
Meyer, Dr. M. Wilhelm, Sonne und
Sterne K 120
Frenssen Gust., Hilligenlei, geb. K 720
Der Tag anderer, von der Verfasserin
der Briefe, die ihn nicht er-
reichten, geb. K 6-
Neuer deutscher Märchenschatz, siebentes
Sonderheft der Woche, geb. K 360
Key Ellen, Liebe und Ethik K 120
Stekel, Dr. W., Wie heuge ich einer
Blinddarmentzündung vor? K 120
Kohl, A. von, Die roten Namen, Er-
zählungen aus dem russisch-japanischen
Kriege K 144
Rüst E., Die Liebeskämpfer K 240

Zu beziehen von:
Ig. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg,
Buchhandlung in Laibach,
Kongreßplatz Nr. 2. (4652) 4-2



! ? !

Wer **Sägespäne** für das Trottoir
kaufen will, der wende sich an die
Dampfsäge Deghenghi, Rudolfs-
bahnstraße Nr. 47. (4367) 4

Panorama
Kosmorama

Burgplatz 3 (4666)
(unter der „Narodna kavarna“).

Diese Woche:
**Bosnien und
Herzegowina.**

Grosses, schönes Zimmer

mit ganzer Verpflegung ist an einen
soliden Herrn, eventuell Ältere Dame, mit
15. Dezember zu vergeben. Anzufragen
in der Administr. d. Ztg. (4659) 3-1

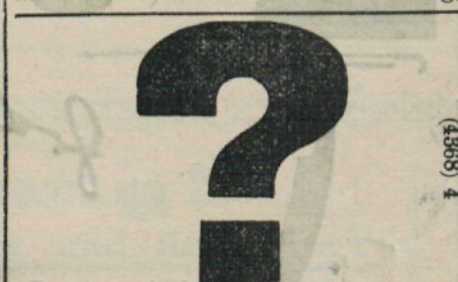

ORIGINAL
SINGER
NÄHMASCHINEN
sind nur zu beziehen durch
SINGER Co.
Nähmaschinen-Akt.-Ges.
Harburg, Lüneburgerstr. 18.
Filialen in allen größeren Städten.
(4648) 2

**Tüchtiger
Portier**

für größeres Fabriksunternehmen ge-
sucht. Derselbe muß in gleicher oder
ähnlicher Eigenschaft bereits tätig
gewesen sein. (4635) 2-2

Kenntnis der kroatischen oder slo-
venischen Sprache erforderlich.

Offerten unter „Fabrikspartier“
an die Administration dieser Zeitung.



Wer beliebiges Quantum von **Eichenfriesen**
(Bretteln) sowie **Buchenholzkohle**,
Föhren-, Lärchen-, Buchen-, Tannen-,
Fichten- u. Eichenrundholz per Kassa
verkaufen will, der wende sich an die

Holzindustrie in Laibach
Schellenburggasse Nr. 6.

Geld - Darlehen

für Personen jeden Standes zu 4 1/2%, in
kleinen monatlichen oder vierteljährigen Raten
rückzahlbar, besorgt rasch und diskret
Alexander Arnstein, Budapest
VII. Bezirk, Lindengasse 24.
Retourmarke erwünscht. (4386) 12-8

**Echte, garantiert feinste
Krainer Würste**
aus der **Salamifabrik des Raimund Andretto**.
Detailverschleiss nur bei (4570) 13-6
Michael Kastner in Laibach.
Täglicher Postversand ab Fabrik **Waitsch** gegen Nachnahme.

Geschäftsübersiedlung.
Meinen geschätzten Kunden zur geneigten
Kenntnisnahme, daß ich mit Mittwoch den
15. d. M. meine
Drogerie
vom bisherigen Geschäftslokale, Schellenburggasse
Nr. 3, in die
Judengasse Nr. 1
verlegt habe.
Gleichzeitig habe ich mein Lager ganz be-
deutend und mit besten Erzeugnissen ergänzt, so
daß ich in der angenehmen Lage bin, meine ge-
schätzte Kundschaft jederzeit mit solidester Ware
bei billigsten Preisen bedienen zu können.
Indem ich für das bisherige Vertrauen ver-
bindlichst danke, erlaube ich mir, die Versicherung
zu geben, daß ich nichts unterlassen werde, mir
das ehrende Wohlwollen meiner P. T. Kundschaft
auch für die Hinkunft zu bewahren.
(4612) 6-4 Hochachtungsvoll
Anton Kanc, Drogist.
Aufträge nach auswärts werden promptest
effektiert, nicht Lagerndes wird ehestens beschafft.

Zu haben in allen besseren
Wirkwaren- und Wäsche-
geschäften.
Normal-Unterkleidung
von
Prof. Dr. G.
gaeger
Alleinige
Fabrikanten
W. Benger Söhne
Bregenz
Fabriks-Niederlage in gross:
Wien, I. Kohlmarkt 8.
Illustrierte Kataloge gratis.
(3753) 8-6

Geld als Personalkredit
zu Rangierungszwecken im Sinne der
Wiener Enquete (Kapitalisierung des Ge-
haltes) für **Staats-, Kommunal- und**
Eisenbahnbeamte, Offiziere, Leh-
rer, Professoren, Ärzte etc. etc.
reell und rasch durch ein hervorragendes
Prager Geldinstitut. Anträge unter Chiffre
„Minimale Rückzahlungen Nr. 2644“, post-
lagernd **Wien, I., Seilerstätte.** (3850) 6